



Bienenweide (Trachtpflanzen)

Die Honigbiene ist als blütenstetes Insekt überall da unentbehrlich, wo es um die Bestäubung von Obst, Beerenobst und Saatzuchten geht. Darüber hinaus spielt sie im Naturhaushalt bei der Erhaltung der Reichhaltigkeit unserer insektenblütigen Wildflora eine ausschlaggebende Rolle. Der Pollen, den sie zur Bestäubung (und damit Befruchtung) von Blüte zu Blüte überträgt, ist gleichzeitig ihre Eiweiß- und Fettnahrung.

Nektar und Honigtau sind die Rohstoffe, die von den Flugbienen (allein oder zusammen mit Pollen) eingetragen und (getrennt von Pollen) von den Stockbienen zu Honig verarbeitet werden. Hunderte verschiedenster Blütenpflanzen-Arten können bei günstigen Boden- und Witterungsverhältnissen Nektar liefern. Reifer Honig ist daher in unseren Breiten nur selten ein „Sorten“-Honig, sondern meist ein natürliches Gemisch aus vielen verschiedenen Trachtpflanzen-Herkünften.

Nicht alle Trachtpflanzen kommen in der Natur in solcher Vielzahl vor, dass es immerlich lohnend erscheint, sich jede einzelne einzuprägen. Auch gebietsweise ergeben sich erhebliche Unterschiede je nach Höhenlage, Klima und Standort.

Informationen zu Bienenweidepflanzen finden Sie auf unserer Seite
Bienen und Bestäubungsleistung / Bienenweide, damit Honigbienen was blüht